

# Hygiene ist Pflicht

**S**ichtbare Sauberkeit ist für Sylke Ennen, die seit zehn Jahren als staatlich geprüfte Podologin ihre Praxis in der Ohechaussee 13 führt, oberstes Gebot. „Als Patient sollte man unbedingt auf Hygienestandards wie steril verpacktes Behandlungsbesteck achten, denn nur so ist garantiert, das keine Krankheiten von Patient zu Patient weiter getragen werden“, betont Sylke Ennen.

In ihren Praxisräumen, bei denen nach Terminvergabe gearbeitet wird, steht die medizinische Behandlung des Fußes im Fokus. Bei ihr im Team arbeiten ausschließlich ausgebildete Podologen wie Tochter Janina Ennen, Thorsten Künstler und die Auszubildende im 2. Lehrjahr, Renate Schöpp. Für die Patientenbetreuung und Terminvergabe sorgen die Sprechstundenhelferinnen Bianca Bredemeier und Dragana Ilic. Vor jeder Behandlung informiert das Podocura-Team seine Patienten über die Hygienemaßnahmen. Wer mag, darf sich die einzelnen Sterilisations-schritte selbst ansehen. „Nur so wird dem Kunden klar, wie professionell unsere Arbeit aus-

gerichtet ist“, sagt Sylke Ennen.

Viele Menschen tragen Schuhe, die nicht auf die natürliche Fußform abgestimmt sind. Dies führt zu zahlreichen Beschwerden, wie zu Hühneraugen, Schwielen und eingewachsenen Nägeln. Viele leiden unter Schweißfüßen. Die Folge sind sehr oft Pilzinfektionen der Haut und Nägel. Podologin Sylke Ennen berät und schleift den erkrankten Nagel für die Weiterbehandlung herunter. „Füße spielen bei der Körperpflege leider eine völlig untergeordnete Rolle. Sie werden oft vernachlässigt oder falsch behandelt, beispielsweise beim Schneiden der Fußnägel“, warnt die Podologin. „Wir sind Profis im Bereich medizinische und diabetische Fußpflege, Mykosebehandlung und Nagelkorrekturen“.

Insbesondere Diabetikern sollten vorsorgend in eine Fachpraxis gehen, damit erst keine gravierenden Probleme an den Füßen entstehen. Diabetiker können von ihrem Arzt dafür eine entsprechende Verordnung erhalten. Diese wird mit den Krankenkassen direkt abgerechnet. Der Rest der Patienten zahlt die Leistung direkt bei Podocura. Bei eingewachsenen



**Renate Schöpp (Auszubildende), Sylke Ennen, Bianca Bredemeier und Janina Ennen gehören neben Thorsten Künstler und Dragana Ilic zum Fachpraxisteam** Foto: Jordan

Fußnägeln etwa durch falsches Schneiden hilft eine Nagelkorrekturspange.

Vorsicht auch bei zu hohen Absätzen und schmal geschnittenem Schuhwerk: Sylke Ennen hat festgestellt, dass die Fußproblematiken stark auch bei der jüngeren Generation zunehmen. Ausgiebiges Laufen auf Highheels, stundenlanges Stehen in viel zu engen Ballerinas oder in Schuhen ohne Fußbett wie etwa den Flip Flops lässt Zehen verkümmern – es kommt zu gravierenden Fehlbildungen. Wenn Füße in zu enge und spitze Schuhe gezwängt werden, können sich an

den Fersen wunde Stellen und Blasen bilden.

Fußprobleme sind beim Podocura-Team in guten Händen. Bei vielen Diabetikern und anderen chronisch kranken Patienten kommt es zu schweren Fußschäden, weil keine regelmäßige, fachkundige Fußpflege vorgenommen wird. „Denken Sie daran, die medizinische Fußpflege sollte nur von einer Fachkraft ausgeführt werden“. Nur der ausgebildete und geprüfte Podologe ist ein medizinischer Fußpfleger. „Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Füße, Sie tragen Sie durch Ihr Leben“, mahnt Sylke Ennen. (jor)